

Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

Die Gekoppelten Zeitzeile 25 A. ...

Annahmefluß für Anzeigen

Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. ...

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadt...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/7 Uhr...

Redaktion und Expedition: ...

Filialen: ...

Nr. 633.

Donnerstag den 12. December 1901.

95. Jahrgang.

Der Krieg in Südafrika.

Lebensmittelvorräte der Boeren.

Ein in Brüssel eingetroffenes Bulletin des Comman-

Das nicht, der Boer wird erschossen!

Von zwei Brüdern Upton hatte der ein, unerschrocken, den

Der diplomatische Verkehr in Südafrika gefährdet!

C. N. De Conynck der fremden Nationen in

Wegweis, 9. December. (Kreuzer's Bureau.)

Boha soll mit einem starken Commando im Nordosten des Berges

London, 12. December. Der Kriegsminister

Brodrick hielt in Glasgow gestern eine Rede, in der er aus-

Feuilleton.

Die Marmorlebe.

Von Jean Bernard.

„Zum Theil wohl“, bemerkte Excellenz. „Doch handelt

„Gut bringen mir erst den geschätzlichen Theil Ihres Auf-

„Was mich betrifft, Herr Geheimrath?“, fragte der Prinz

Politische Tageschau.

Leipzig, 12. December.

Heute endlich wird in Weichstade, wenn nicht unvorher-

gerungen der socialdemokratischen Arbeiter äußerst treffend

Gegenüber der Behauptung mehrerer Mitglieder und Ver-

literatur u. f. m. den Kindern vermittelt, die jetzt als Begleiter

Wieder tauchen die Nachrichten über die Kämpfe mit den

Heute aber ist es unmöglich, mit der Wahrheit länger hinter

Der Wahlbezirk des Wajzischen hatte schonmal mit

Deutsches Reich.

2. Berlin, 11. December. (Darlshausen-Vollzugs-

„Auf solche Gründe stützt sich diese Verfügung?“, fragte

„Es ist uns nicht verboten, die Gründe aus Verträgen an-

„Mein Auftrag ist zu Ende, Excellenz!“, sagte der Crispin, wie

„So, Herr Geheimrath u. Ober, was haben Sie in Bezug

von Ihren Kreisen nicht mehr zu sehen! Sie, Excellenz

„Sodals die Ausbeisensweisung gegen den Herrn Geheimrath

„Gut verließ der Crispin den Salon, die D... ihren

„Sie wundern sich sehr, daß ich Geheimlich das von diesen

„Es muß Ruhe und Frieden werden“, sagte er. „Wenig können

„Sie haben gehört, was ich gesagt habe, ich werde es halten,

(Fortsetzung folgt.)



Wir führen Wissen.

in Anspruch genommen. Die Gesamtschuld der für das Rechnungsjahr 1902 erbetenen Reichsdarlehen beträgt sich auf über 3 Millionen Mark. Weitere Darlehensgeschäfte sind für die aller nächste Zeit zu erwarten und es empfiehlt sich daher dringend, für das neue Rechnungsjahr die Summe von 4 Millionen Mark zur Förderung des Bauens von Anstalten für Arbeiter und geringe bezahlte Beamte in den Betrieben und Verwaltungen des Reichs verfügbar zu stellen. Die überwiegende Mehrzahl der Darlehensgeschäfte stammt aus Orten, in denen nicht nur ein drückender Wohnungsnot besteht, sondern in denen diese auch zu einem nicht unbedeutenden Teile gerade durch die Notwendigkeit der Unterbringung zahlreicher Arbeiter oder gering bezahlter Beamter aus den verschiedenen Betrieben und Verwaltungen des Reichs hervorgerufen oder befördert worden ist. Ergibt sich schon aus diesem Umstande für die Reichsverwaltung die unabwiesbare Pflicht, hier eifrig einzusetzen, so erscheint ein solches Vorgehen andererseits auch aus einem weiteren Grunde geboten. Bei den neu zu bauen terrenden wie bei den schon seit längerem Jahren bestehenden Anstalten bietet die Frage gesünder und geeigneter Erziehungsorte besondere Schwierigkeiten dar. Die Lösung derselben ist den Gewerkschaften daher vornehmlich durch die Förderung erleichtert worden, welche dieselben von Seiten der Landesversicherungsanstalten erfahren haben und noch erfahren. Im Laufe der letzten Jahre haben sich infolge so zahlreiche gemeinsame Bauvereinigungen gebildet, daß die Landesversicherungsanstalten sich außer Stande sehen, ihren Anspürchen auf Gewährung von Baugeldern gerecht zu werden. Um diese neu gegründeten Bauvereine, deren (abgemessene) Organisation und Zweckmäßigkeit sie anerkennen müssen, nicht völlig im Stiche zu lassen, haben verschiedene Landesversicherungsanstalten den Beschäftigten, denjenigen Gewerkschaften, welche zum überwiegenden oder auch nur zu einem erheblichen Teile aus Arbeitern und gering bezahlten Beamten in reichhaltigen Betrieben bestehen, Darlehen für die Folge überhaupt nicht mehr zu bewilligen, sondern dieselben an die zur Befriedigung des Wohnungsbedarfes dieser Personen in erster Linie verpflichtete Reichsverwaltung zu verweisen. Mit diesem Umstande wird für die Folge gerechnet werden müssen.

Berlin, 11. December. (Die russische Presse und der deutsche Reichskanzler.) „Chamberlain, Salisbury und Bismarck“ ist ein Artikel der „Kosmos Wremja“ überschrieben. Wie bringt nun das genannte Blatt diese drei Namen zusammen? Es geschieht also:

„Erfährt aber in Wirklichkeit ein Unterschied zwischen den Oberbegriffen eines Chamberlain und jenen quasi-personellen Reden des Reichskanzlers und des Grafen Bismarck, durch die sie vieler Tage ihre Sphäre schufen, auf den Seiten ihrer nationalen Ehrlichkeit und Selbstliebe spielen? Bismarck Salisbury kann man wohl die Erklärung erklären, daß er in Wahrheit zu Ende eines glänzenden Reichthums stand, das zu Ehren des nachgehenden Tagesgeschehens gegeben wurde, und wo der große Reichthum erklärt, daß ihm die Meinung der anderen Nationen über England im höchsten Grade gleichgültig ist. Der deutsche Reichskanzler kann sich nicht einmal auf diesen schmerzhaften Präzedenzfall verlassen.“

Dieser bemerkt treffend die „Wremja“, daß insofern der Groß, weil Graf Bismarck im deutschen Reichstag gesagt hat: „Wir sind Herren in unserm eigenen Hause und kein Land, was wir im Interesse der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands für nötig und nützlich halten.“ Die „Kosmos Wremja“ fragt, ob Graf Bismarck etwa durch solche Redensarten diejenigen ausländischen Minister schrecken wollte, die schon lange vor dem Abgeordneten Richter ihre Ansicht über die Politik Deutschlands ausgesprochen haben, und bemerkt durchsichtig: „Graf Bismarck ist jedoch erst mit dem deutschen Reichstag und, was kann sagen, mit dem deutschen Volke in den Kampf um den Zolltarif getreten“ und es sei vorzuziehen, davon zu sprechen, wenn der Sieg bleiben werde. Das geschätzte Blatt vertritt, daß fast zwei Drittel des Reichstages principielem dem Grafen Bismarck bereits zugestimmt haben; weiter aber, daß es in Deutschland keinem Blatte eingeschrieben ist, sich aus Anlaß des kürzlich veröffentlichten Erlasses des russischen Finanzministers zu äußern, der die gleichen allgemeinen Grundzüge hinsichtlich vertritt, sich auch nur annähernd so ungeschickt über russische Staatsmänner zu äußern. In dessen muß man zugestehen, daß das russische Blatt Anspruch auf mißbilligende Umstände hat. Die Unanständigkeit, die in Deutschland deutschen verantwortlichen Staatsmännern gegenüber als Zeichen der Gesinnungsunterschiede existiert wird, muß im Lande bei gesinnungswandigen Organen zur Nachfolge reizen.“

Am holländischen Hofe sieht man, wie aus dem Haag verlautet, für das kommende Frühjahr einen Besuch des deutschen Kaiserpaars entgegen in Erwiderung des Besuchs, den das königliche Paar diesen Sommer am Berliner Hofe machte.

— Wie der „Voss. Ztg.“ aus Wien berichtet wird, erwarten sich die Kaiserin, daß die deutsche Kaiserin in diesem Winter nach Abbazia reisen werde, doch als richtig. Die Kaiserin trifft nach Erkundigungen an zuverlässiger Stelle am 12. Januar in Abbazia ein, wo zwei dem Grafen Wendel-Donnersmarck gehörige Villen für sie bereit gestellt worden.

— Der Reichstag wird voraussichtlich schon morgen seine Weihnachtsferien beginnen, obwohl die Reichsliste für die erste Lesung des Zolltarifs noch zahlreiche Namen aufweist. Am 8. Januar sollen die Verhandlungen mit der ersten Lesung des Etats wieder aufgenommen werden. Die weitere Besprechung über die Poleninterpellation ist bis nach Neujahr zurückgestellt. Für den Fall, daß die Übersetzung des Freiherren von Zielmann gänzlich fortgeschritten und ein Erscheinen des Staatssekretärs ermöglicht, beschäftigt die Interpellation in Sachen der Veteranen, Abg. Dr. Arndt, seine Angelegenheit noch am Freitag, falls der Reichstag nach nicht in die Ferien gegangen sein sollte, erledigt zu werden, doch läßt sich das kaum erwarten. Nach der „Voss. Ztg.“ bestand übrigens die Ansicht, daß bei dieser Gelegenheit die Chamberlain-Affaire anzukündigen, nicht nur dem Abg. Dr. Hesse, sondern auch beim Interpellanten selbst, sowie bei noch einigen Rednern, die zu der Jubiläumslade das Wort ergreifen wollen.

— Ueber das in der Reichstagscommission noch nicht erledigte Schaumweinsteuer-Gesetz fällt nachsichtlich morgen die Entscheidung der Commission, welche eine dritte Lesung des Entwurfs veranlassen und danach dem Commissionbericht schlußfassen wird. Es handelt sich jetzt um einen Verzicht, eine fläcker-Steuermarken einzuführen, die gerichtet sein soll, die Keller-Controle zu erleichtern. Ueber diesen Verzicht wird sich zunächst die Regierung schlüssig zu machen haben; falls dieser Verzicht nicht, so würde die schließliche Entscheidung des Entwurfs auf die Vorlesung während der ersten Lesung der Commissionberathung zurückzuführen.

— Die „Neu-Zeitung“ ist mit der Rede des Abgeordneten Dr. Deumer zum Zolltarif unzufrieden und bemerkt: „Wir geben wiederum unsern Bedauern darüber Ausdruck, daß sich bei der Wahl des Herrn Deumer auch die Conservativen und der Bund der Landwirthe betheiligten. Der Centrums-Candidat hätte ganz nicht so einseitig die Interessen der Industrie vertreten.“

Man wird sich dies Bekanntheit zu merken haben.

— Nach den Monatsblättern für Post und Telegraphie steht die Einführung der Titelbezeichnungen für die Beamten der höheren Post- und Telegraphenlaufbahn bald zu erwarten. Die Vorschriften für diejenigen Beamten der höheren Laufbahn, welche das erste Examen abgelegt haben, soll „Praktikum“ und „Oberpraktikum“ sein, so daß also der Postbeamte künftig nicht mehr in seiner weiteren Laufbahn die Benennungen der eigentlichen Subalternbeamten zu führen braucht; es bleiben in Zukunft für die höheren Beamten nur die drei Haupttitel: Praktikant, Inspector und Rath bestehen. Die vorerwähnten Kaiserin aus der höheren Laufbahn sollen zu Inspectoren ernannt werden.

— Durch die Zulassung der Realgymnasial-Abiturienten zum Studium der Medicin ist es möglich geworden, daß ehemalige Realgymnasialisten, die zwar nur bei der philosophischen Facultät eingeschrieben werden konnten, ohne Weiteres sich in die medicinische Facultät übertragen lassen. Es kommt nun in Frage, ob und inwiefern ihnen bei der Zulassung zu den medicinischen Prüfungen die in der philosophischen Facultät zurückgelegten Semester anzurechnen sind. Der Cultusminister hat, wie die „Voss. Ztg.“ meldet, bestimmt, daß gemäß der ärztlichen Prüfungsordnung von 1855 die in der philosophischen Facultät zurückgelegten Semester auf die medicinische Studienzeiten theilweise oder ganz anzurechnen sind. Die Entscheidung hat der Reichskanzler in Uebereinstimmung mit der zuständigen Landes-Centralbehörde zu treffen.

— Mit dem Tode des Wildkriegers beendigte sich gestern eine Versammlung der Wildhändler, über die berichtet wird:

Der Vorsitzende Wiesener erklärt, die Schlinge habe sich meistens zu Gunsten der Wildhändler geschlossen; der genannte Berliner Wildhändler sei getobt und die Central-Liste nach nahezu 100 000 Liter Milch vermindert. Mit ihnen Witten machte sie recht laute Geschäfte, wie ihr Gutes nach anderen Berichten berichtet. Die Stimmung unter den „Genossen“ des Wildkriegers sei ungeschickter der bisherigen Mißfolge recht klar, zumal das Gericht angeht, die Central-Liste beschuldige, den Genossen fast 1/4 vom 1. Januar ab anderthalb Pfennig von jedem Liter Milch in Abzug zu bringen. In der sehr lebhaften Debatte wurde darauf hingewiesen, daß der Wildkrieger nicht schon im Januar sein Ende finden würde, da die von dem Ding angenommene Dreimillionen-Rente nicht mehr zu bezahlen sei. Andererseits besahe man die Hoffnungslosigkeit auf alle Fälle ihren jetzigen Wappenspruch singend Milch zum 1. October Gehe zu tragen. Von besonderem Interesse war die Debatte über die Halbalkoholfrage. Auch die Wildhändler sind entsetzt, die Halbalkohol aus ihren Geschäften zu verbannen. In Schöneberg und Charlottenburg ist dies bereits geschehen.

Auf die Debatte der Dreimillionen-Rente bezieht sich vornehmlich eine Rede der „Deutschen Tageszeitung“, wonach die Central-Liste in einer Generalversammlung heute beschließen werde, den Beitrag und die Postsumme der Genossenschaft auf das Jahresende, also auf über vier Millionen zu erhöhen.

— Das Prellballegebäude für den Reichstag geht seiner äußeren Vollendung entgegen; die gänzliche Fertigstellung ist für den Herbst des nächsten Jahres in Aussicht genommen. Ob sich die Arbeit oder vorerwähnter Art, steht noch dahin. Den Bemühungen des Präsidenten Graf Solms-Laubach ist es gelungen, daß der wichtige Arbeit des Kaiserpalastes durch einen in decorativen Hinsicht sehr gut wirkenden Colonnaden ersetzt werden ist.

— Der erstarrte Staatssekretär Freiherr v. Thielmann hat jetzt noch das Bett.

— Der ehemalige zweite Reichskanzler bei der deutschen Reichsliste in Bezug, Legationssekretär v. Korbes, bekanntlich der Begleiter des kaiserlichen Gesandten Herr von Korbes bei dessen Ernennung, weil seit einigen Tagen in München. Herr Korbes hat, wie gemeldet wird, seinen Abschied aus dem diplomatischen Dienst genommen, um sich demnach an die Spitze eines industriellen Unternehmens in den Colonien zu setzen.

— Solingen, 11. December. Die „Solinger Zeitung“ berichtet: Der Verein der Scherenscheitler hat heute Vormittag den Vorschlag der Fabrikanten betreffend Herabsetzung des Scherenscheitlerabganges abgelehnt. Die Fabrikanten beschließen daraufhin, künftighin Scherenscheitler von morgen ab auszuverkaufen. Von dieser Maßregel werden etwa tausend Scherenscheitler betroffen.

— Bonn, 11. December. Das Befinden des Kronprinzen ist immer noch nicht ganz normal. Nach ärztlichem Gutachten wird der Kronprinz noch mindestens acht Tage lang im Krankenhaus bleiben und den Besuchen fern bleiben müssen. Inzwischen dürfte, wenn keine Complication eintritt, der Reichs des Kronprinzen nach Potsdam zum Weihnachtsfest nicht abgereist. Die Reise nach Oels zur Teilnahme an Jagden ist dahingegen inzwischen aufgegeben worden.

— Wiesbaden, 11. December. Abends. Bei der heutigen Reichstagsdebatte im zweiten Beirath der Regierungsbürokratischen Wiesbaden erhielten dem „Reichs. Cour.“ zufolge nach den bisher vorliegenden Ergebnissen Dr. Krüger (freil. Volkspartei) 13 841 und Dr. Quast (Socialdemokrat) 10 785 Stimmen. Aus einigen Bezirken fehlt das Ergebnis noch, doch dürfte die Wahl Dr. Krügers als gesichert anzusehen sein. (Wiederholt.)

— Tarnobrzeg, 12. December. (Telegramm.) Die Prinzessin Heinrich von Preußen ist gestern Abend nach Kiel abgereist. Der Großherzog hatte sie nach dem Bahnhof geleitet, wo der preussische Gesandte zur Verabschiedung erschienen war.

— Stuttgart, 11. December. Die nächste Einführung der deutschen Einheitmarke ist auch darauf ersichtlich, daß nach Mitteilung des „Staatsanwalts“ die Reimungsstelle des künftigen Postamtes I als Veranlassung für einen Kurs gerichtete württembergische Postwertzeichen Tausende von Reichsmark, Postlatten, größtentheils Postwertzeichen und Straßbänder von 5.- bis herunter zu 3.- abgeben kann. Auch sind alle württembergischen Postämter ermächtigt, württembergische Postwertzeichen auf Befehlungen des Postamts abzugeben und Befellungen kostenfrei zu vermitteln.

— Straßburg, 11. December. Zur Straßburger Facultätsfrage beabsichtigt der „Straßburger Post“ zufolge Privatmeldungen, die von einer Seite ausgeben, welche durch Stellung und Verbindungen als wohlunterrichtet angesehen werden kann, daß die maßgebenden Persönlichkeiten in Rom der Facultät günstig stimmen seien. Die Frage sei nur, ob man in Rom nicht die Taktik verfolge, die Ausschüß der Facultät in unverbindlicher Weise als glänzlich hinzuzufügen, um als Vorleistung die confessionelle Philosophieprejuz zu erlangen.

— Oesterreich-Ungarn.
Antideutsche Bewegung.
— Wien, 11. December. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Randegg in Dolina nach einer Protestversammlung statt, welche sich in heftigen Reden gegen den Despotismus wandte und den Despoten Reichens Empathie und Würdigung ausdrückte. — In Sizilien wurde in einer Protestversammlung beschlossen, eine Petition zur Bekämpfung der preussischen und der übrigen deutschen Reaction und Allianzen einzulegen. — Die polnischen Deputierten in Krakau beschlossen, sich zu Gunsten

der Rechtthemen und Reichs eine freiwillige Steuer einzuführen, und letzter zur Durchführung dieses Beschlusses ein Comité ein.

Abgeordnetenshaus.
— Wien, 11. December. Der vollstetthaltliche Wahlauß haben einmütig den Staatsvertrag mit dem deutschen Reich, betreffend die Grenz-Regulierung längs des Regens- und Inn, an. Der Wahl-Ausschuß nahm mit überwiegender Mehrheit die Resolution-Entscheidungsvorlage an. Im Laufe der Debatte erklärte der Landesverwaltungs-Minister Graf Scller-Schellb, ein gütliches Aushären der nationalen Kognition in der Grenzfrage, durch welche allerdings die Grenze, deren Commando-Grunde und Disziplin aufrecht bleiben müsse, nicht erlittet werden könnte, wäre in aller Interesse wünschenswerth. Bezüglich der Reorganisation von Kanonen besahe der Minister, künftighin Staaten wählen die Beschlüsse der Techniker für ihr Geschichtsmaterial verwenden. Eine ausgiebige Erhöhung des Rekruten-Contingents, welche in dieser Beziehung nicht ohne erhebliche, bei angestrichter der großartigen Ermittelung der Wehrkräfte anderer Staaten möglich, nicht nur wegen der Schließung der Wehrmacht, welche für den Staat von eminenter volkswirtschaftlicher Bedeutung sei, sondern auch wegen der größeren Wichtigkeit der Wehrmacht künftighin, insbesondere in bedrohlichen Kriegszeiten, zu sein, wurde in Aussicht genommen und wurde von dem Präsidenten Graf Solms-Laubach und dem Reichskanzler Graf v. Caprivi mit Nachdruck vertreten.

Rußland.
— Petersburg, 11. December. Der Kaiser und die Kaiserin sind mit ihren Kindern heute von Jaroslavl nach Moskau übergegangen. — Großfürst Sergius Alexandrowitsch ist mit seiner Gemahlin in das Ausland abgereist. — Der tibetianische Gesandte war heute Mittag vom Kaiser und der Kaiserin in Jaroslavl nach Moskau in Empfang genommen.

Orient.
Abkündigung; Missionsreisen.
— Athen, 11. December. („Agent General“) Die Regierung ließ Mahmut Damad Pascha, der sich seit einiger Zeit auf Corfu aufhielt, verhaften, daß seine Haltung die Regierung schädliche, ihn zu ersuchen, den griechischen Boden zu verlassen.

— Sofia, 11. December. Die Missionar in Thone, die angestrichen von den Missionen, welche bezüglich auf das beabsichtigte Abkommen, erachtet worden sein sollte, ist in Kaprietenfolli bei Dubitza lebend gefahren worden. (S. 2. S.)

Asien.
Kientziner Zwischenfall; Chinesen; Neue Staatszeichen.
— Kientzsin, 11. December. („Reuter's Bureau“) Es hat sich nunmehr herausgestellt, daß der indische Pascha, der in Kientzsin, ein Afriki war. Auch die indischen Soldaten, die den indischen Pascha schenken wollten, waren ähnlich. Es wurden von englischer und deutscher Seite Nachrichten des Chinesen gemeldet. Englische Staatsbeamte haben die heutigen Verhandlungen der beiden Parteien bei. Das von beiden Seiten eingeleitete Unterhandlung des Falls ist noch nicht abgeschlossen.

— Peking, 11. December. Es ist ein Gebiet veröffentlicht worden, durch das dem verstorbenen Li-Hung-Üschang, dem Prinzen Tsching und anderen Beamten für ihre Thätigkeit bei den Friedensverhandlungen besonders Ehre zuerkannt werden. Darin wird ferner Erwähnung der geschiedenen Blauenerbe vertrieben, weil er Fremden vor Bagrationen beschütz habe. Der letztere Theil des Gebiets wird hier lebhaft bestritten.

— Hefehama, 11. December. („Reuter's Bureau“) Das Repräsentantenhaus erklärt in seiner Antwort auf die Thronrede, daß Anzeichen in Zukunft bevorstehender Vermählungen in Oefassen vorhanden seien, und gibt die Versicherung, daß es seinen Pflichten mit Sorgsamkeit und Umsicht nachkommen werde.

Amerika.
Ein Zerstoer für den Präsidentenwähler; Isthmus-Canal.
— New York, 11. December. Die Nachrichtenpresse sammelt für ein „Poligoss-Dental“ (Berl. Zeitg.).

— Washington, 11. December. Im Senat wird heute auf die Unterschiede zwischen dem ursprünglichen und dem neuen Vertrag mit England über den Isthmus-Canal hin und bemerkt, daß England das Recht hat, den Canal zu besitzen, das England Amerika den ganzen Betrieb des Canals im Frieden wie im Kriege mit dem Rechte der Erziehung von Befehlungen überantwortet habe.

Militär und Marine.
— Berlin, 11. December. E. W. E. „Geier“ ist am 10. December in Pankow eingetroffen. Der Wiltungstruppentier für die Schiffe in Ostasien (2. Teil) ist der Komplex „Brinsch

Polich's preiswürdige Herren-Artikel!

Herren-Kragen, Leinen 4- resp. 5fach, nach eigener Wahl in 22 modernen Formen	Dtzd. 4.75 bis 7.—
Herren-Manschetten, Leinen 4fach, in allen modernen Formen	Dtzd. 6.60 bis 10.—
Herren-Serviteurs, modernes elegantes Frackformat	Stück — 90
Knaben-Kragen, Manschetten und Serviteurs in grosser Auswahl	
Herren-Taghemd „Durabel“ aus mittelstarkem Dowlas	Stück 2.50
Herren-Oberhemd „Saxonia“ aus mittelfeinem Hemdentuch mit reinleinem prima Bielefelder Einsatz	Stück 4.—
Herren-Nachthemd „Helios“ aus feinem Hemdentuch mit waschächtem rothen oder blauen Bordenbesatz	Stück 2.85
Polich's Herren-Normal-Unterkleidung, vorzügliche Winterqualität,	
Unterjacke	Stück 1.85
Unterbeinkleid	Stück 1.95
Unterhemd	Stück 2.55
Herren-Jagd- oder Arbeitsweste „Baldin“	Stück 4.50 bis 6.—
Herren-Stricksocke „Non plus ultra“, reinwoll. Kammgarn	Paar — 75

Herren-Filzstoffschuh „Pierro“, sehr warm und dauerhaft		Paar 2.50
Herren-Leder-Morgenschuh „Pluto“ mit imit. Lammfellfutter		Paar 4.25
Herren-Gummischuh, acht russisches Fabrikat, extraleicht		Paar 4.85
Herren-Stiefhuth „Bülow“, engl. ausgestattete moderne Form		Stück 3.50
Herren-Weichhut „Klinger“, engl. ausgestattete moderne Form		Stück 3.50
Polich's Herren-Schirm „Furore“	mit ächten Silbergriffen	Stück 9.—
	mit ächten Naturstöcken	Stück 5.—
Herren-Taschentücher { Schlesisch Reinleinen das Dutzend von		3.80 an
	{ Bielefelder Reinleinen das Dutzend von	7.50 an
Herren-Cachenez in Halbseide	Stück 1.10	in Ganzseide 3.50
Herren-Hosenträger „Hercules“		Paar 1.—
Herren-Kragenschoner „Balmoral“		Stück 1.25
Herren-Tricot-Handschuhe mit Futter, sehr dauerhaft		Paar 1.—
Herren-Glacé-Handschuhe mit und ohne Futter		Paar 2.—
Polich's Herren-Gravatten Genre „Phönix“		Stück 1.—
in allen modernen Formen u. apparten Neuheiten		Stück 1.—

Prinz am 10. Dezember in Empfang eingetroffen und am 11. Dezember nach Göttingen weitergegangen. S. R. G. ...

Personalveränderungen in der kgl. sächs. Armee.

A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im activen Heere. Den 10. December. Die Hauptleute: a. Erdmannsdorff, Comp.-Chef im 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, diesen Regte. aggregirt, Richter, agr. den 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, als Comp.-Chef in dieses Regt. eingetret. ...

und Penzlin, Oberstl. der Landm.-Inf. a. Z., die Erlaubniß zum Tragen der Armeel-uniform theilt.

B. Abschiedsbewilligungen.

Im activen Heere. Den 10. December. Feller, Major agr. den 5. Inf.-Regt. Prinz Friedrich August Nr. 104, mit Pension und Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 4. Inf.-Regts. 103 mit den vorgeschriebenen Abzeichen, a. Erdmannsdorff, Oberstl. im 3. Inf.-Regt. Nr. 102, Prinz-Regent Vuitpold von Bayern, mit Pension und Erlaubniß zum Tragen der Armeel-uniform, der Abschied bewilligt. ...

Im Verurlaubenstande.

Den 10. December. Prof. Brüssel (Reinhardt), Hauptm. der Inf. des 1. Jäg.-Bata. Nr. 12, mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform der Inf.-Offic. dieses Bata. Claus, Emt. der Inf. des 11. Inf.-Regts. Nr. 139, behufs Ueberführung zum Sanitätspersonal, Wasser, Emt. der Inf. des 2. Man.-Regts. Nr. 18, ...

C. Im Sanitätscorps.

Den 10. December. Dr. Räuber, Stabs- und Bata.-Arzt des 3. Bata. 5. Inf.-Regts. Prinz Georg Nr. 106, in gleicher Eigenschaft in das 3. Bata. 1. (Leib-) Gren.-Regts. Nr. 100 versetzt. ...

Die Oberintendant der Ref.: Dr. Lemke des 7. Inf.-Regts. Prinz Georg Nr. 106, dieses des 8. Inf.-Regts. Prinz Johann Georg Nr. 107, Sprengler des 9. Inf.-Regts. Nr. 133, Richter des 1. Jäg.-Bata. Nr. 12, zu Hauptleuten, ...

Beamtete der Militärverwaltung.

Durch Beförderung des Kriegsministeriums. Den 23. November. Die hies. Kasernen-Inspector in Leipzig, auf seinen Antrag mit Ende Februar 1902 unter Gewährung der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt.

Mit Genehmigung Seiner Majestät des Königs ist von dem Ministerium des Innern dem Hofrathsrath v. Schenk, dem Bergamten v. Hölzberg und v. Wittmann, sowie dem Vize-Präsidenten des 1. Pion.-Bata. Nr. 12 die sächs. Lebensversicherungsanstalt mit der Befugniß zum Tragen derselben am neuen Bande verliehen worden.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 12. December. Aus Anlaß eines bevorstehenden Falles hat die königliche Kreisbauhauptmannschaft Leipzig Bericht an das Ministerium erbeten, in dem unter Anderem darauf hingewiesen ist, daß ursprünglich im § 35 der Gewerbeordnung sieben Gewerbe angeführt waren, die aus den dort festgesetzten Gründen unterlagten werden konnten. ...

Die vierte Deputation der Ersten Kammer beantragt, die Petition des Privatmannes Heinrich Dietz in Leipzig, getragene Verurteilung der Redaktionsstelle u. s. w. betreffend, auf sich beruhen zu lassen.

Leipzig, 12. December. Zu dem Raubmord an der Trödelerin Cord ist mitgetheilt, daß gestern die gerichtliche Obduction stattgefunden hat. Nach deren Ergebniss ist die That mit einem Hammer oder einem kleinen Beile ausgeführt worden. ...

Die königliche Staatsanwaltschaft gibt in der vorliegenden Nummer bekannt, daß neben der vom bisherigen Belegten ausgeführten Verlesung von 500 Mark das königliche Justizministerium noch eine weitere Verlesung von 1000 Mark für denjenigen aufgelegt hat, der solche Kupfen zu machen im Stande ist, ...

Leipzig, 11. December. In der gestern Abend unter dem Vorsitz des Herrn Rechtsanwalt Dr. Römer im Rathsaal, zur Münzverbürgung abgehaltenen Versammlung des Bezirksvereins Leipzig, Oberleitend wurde zunächst beschlossen, den in der Sammelkassette des Vereins enthaltenen Betrag zur Unterstützung von zwei von der öffentlichen Armenpflege nicht im vollen Umfange unterstützten kirchlichen Familien zu verwenden. ...

Leipzig, 11. December. (Arbeiterbewegung.) Die Arbeiter haben sich in einer am Mittwoch im „Pantheon“ abgehaltenen, von etwa 700 Personen besetzten Versammlung durch die Mitglieder des Gewerkschaftsvereins Bericht über ihre Thätigkeit erhalten. ...

innerhalb der Innungen entweder überhört oder zu den wichtigeren Sitzungen überhaupt nicht bezugsnehmend werden, ...

Leipzig, 12. December. Zum Raubmord an der Trödelerin Cord ist mitgetheilt, daß gestern die gerichtliche Obduction stattgefunden hat. ...

Leipzig, 12. December. Zum Raubmord an der Trödelerin Cord ist mitgetheilt, daß gestern die gerichtliche Obduction stattgefunden hat. ...

Leipzig, 12. December. Zum Raubmord an der Trödelerin Cord ist mitgetheilt, daß gestern die gerichtliche Obduction stattgefunden hat. ...

Leipzig, 12. December. Zum Raubmord an der Trödelerin Cord ist mitgetheilt, daß gestern die gerichtliche Obduction stattgefunden hat. ...

Leipzig, 12. December. Zum Raubmord an der Trödelerin Cord ist mitgetheilt, daß gestern die gerichtliche Obduction stattgefunden hat. ...

Leipzig, 12. December. Zum Raubmord an der Trödelerin Cord ist mitgetheilt, daß gestern die gerichtliche Obduction stattgefunden hat. ...

Leipzig, 12. December. Zum Raubmord an der Trödelerin Cord ist mitgetheilt, daß gestern die gerichtliche Obduction stattgefunden hat. ...

Spielplan der Leipziger Stadttheater.

Freitag, den 13. December. Neues Theater: Gastspiel der Frau Greek-Andriessen vom Stadt-Theater in Frankfurt am Main. Tristan und Isolde. Anfang 6 Uhr. ...

Advertisement for G.A. Jaenisch. Petersstrasse 4. G.A. Jaenisch. Fernsprecher 1505. Meine diesjährige, reichhaltige Weihnachts-Ausstellung. Enthält eine Menge praktischer und solider Gegenstände, als: Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Taschentücher, Tischdecken, Bettdecken, Schürzen. ...





Japanische Paravents (Wand-Ofenschirme)

haben wir in unerreichter Auswahl und sehr preiswerth vorräthig.

3theilig 92 cm hoch à Mk. 25.— und 27.—	3theilig 140 cm hoch à Mk. 68.—
3 " 106 " " von " 20.— bis 25.—	3 " 145 " " à " 90.—
3 " 110 " " à " 50.—	4 " 135 " " von " 16.— bis 65.—
3 " 122 " " à " 20.—	4 " 160 " " " " 24.— " 65.—
3 " 127 " " à " 20.— und 30.—	4 " 170 " " " " 22.— " 250.—

Riquet & Co., gegründet 1745, Leipzig, Goethestr. 6.

Preisliste unsonst und portofrei!

Preisliste unsonst und portofrei!

Gemäß § 12 der Statuten unserer Gesellschaft haben wir die Herren Aktionäre zu der am 30. Dezember 1901 Sonntags 11 Uhr in Leipzig im Restaurant **Kittling & Heibig** stattfindenden

außerordentlichen Generalversammlung

hierzu ein.
Die Herren Aktionäre, welche in der Versammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien beim Eintritt in die Liste vorzulegen oder sich durch Legationsschreiben, in welchen von Behörden oder von einem Notar die Hinterlegung von Aktien mit Angabe der Nummern bezeugt wird, als Aktionäre auszuweisen.

Tagesordnung.

1. Verhandlung des Bilanzjahres durch Zusammenlegung nach einem zu bestimmenden Beschlusse.
2. Erhöhung des Grundkapitals durch Heranziehung von Rücklagen und Festsetzung des Betrages derselben, für welchen A. 500.000.— vorzulegen werden. Feststellungen der Bedingungen dieser Vorzugsaktien. Heranziehung derselben, ob und in welchem Umfange die Aktien dieser Aktien befreit sind, an Stelle von Barzahlungen festzusetzen, die für die Gesellschaft taugen, einbringen.
3. Änderung der Firma und des Sitzes der Gesellschaft.
4. Änderungen der Statuten, insoweit sie durch die Beschlüsse zu Punkt 1, 2 und 3 der Tagesordnung notwendig werden, sowie Bestätigung der von der Verwaltung beim Einbringen folgender Photographen der Statuten: 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42.
5. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrathes.

Leipzig, den 10. Dezember 1901.

Oxylin-Werke, Actien-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrath.
Paul Gulden, Vorsitzender.



Special-Institut für Rathenower Optik

Otto Grabich,
Detail-Abtheilung Leipzig
Direkt in
unserem Geschäftsräumen
Grimmischer Steinweg 16, I.
(Hochüber der Kaiser. Hauptpost)

Beste Rathenower Brillen und Gläser.

Perspective, Barometer, Thermometer, Stereoskope, Bilder, Lunetten etc.
In Höhe von kleinen anderen Julett überstreifen.
Reisszeuge in vorzüglicher Qualität mit 10% Ermäßigung auf weitere Kataloge.

Concurrenzlose Preise.

Durch direkte Anschaffung in den ersten Special-Verkäufen Rathenows und durch Verzicht aller Aufwände für Lokalverehrung, böhmische Bedienung, Besondere Werthhaft.

Gelegenheitskauf in Perspektiven und Barometern.

Wichtig, ab 1. Dezember, stellen wir hierin von unserem Lager-Verkauf eine große Partie zum Verkauf, für die im kommenden Jahre neue Waaren eingeführt werden.

Preisermäßigung beträgt bis 33 1/3 %.

Sollte Garantie für neue und absolut taubste Waaren. Jubiläum-Verkaufstage, 80 Seiten, 200 Abbildungen, gratis.

Wer Nachts nicht gut schlafen kann,

Der kleine Abend enthält einflüssigen Thee, Bier oder Wein eine Tasse Trankes Thee, Marke "Thalysa". Derselbe wirkt beruhigend und nervenstärkend und schenkt dabei genau so wie gewöhnlicher schlaflicher Thee, weil nach einem bedauerlichen Verluste getradet. Auch als Schlafmittel der Trankes Thee, Marke "Thalysa", den Geschmack der dazugehörigen Thee und verbindet diesen schlaflichen Wirkung. Der Zusammenbau und Befestigung der Verbindung ist nur dem Schicksale der Genuß von alkoholischem Kaffee- oder Theebrenn-Weiß sehr empfehlenswert, wie bereits überhaupt ein flüssiges Nahrungsmittel und Genussmittel ist. Genuß-Weise "Thalysa", Leipzig, Rathhausstr. 1, I. (an der Hauptpost) Königplatz, sowie Filialen: Weiditz, Leipziger Straße 41; Plagwitz, Sächsische Straße 20; Wolfenbüttel, Bahnhofstraße 74; Bismarck (Waldenau).

Gewürze, von uns selbst gemahlen,

Citronat, Orangnat, Mandeln, deutsch, u. amerik. Honig, Marmeladen, Vanillin, Obstzucker
la Bourbon-Vanille,
chis. Thee, Cacao, Chocolate, Rum, Arac, Cognac, Liköre, echte Passch-Essenzen
empfehlen **Brückner, Lampo & Co.,**
Hainstrasse 6.

Thee Herm. Schirmer Nachf. Leipzig.

Grimmische Strasse 32. Fernsprecher No. 709.

Saison 1901/02

Mit einer Dose Thee kann jedem Theetrinker ein sehr willkommenes Weihnachtsgeschenk gemacht werden.

Mauricianum.

Gute, zum grossen Theil recht vorzügliche Thee's hat die letzte Kräfte gebracht; ich biete davon als sehr beachtenswerth an:

- Grus-Thee**
per 1/2 Ko. 120 J, 180 J, 240 J.
- Souchong-Thee's**
No. 5 gut und kräftig per 1/2 Ko. M. 2,00.
No. 4 fein und mild per 1/2 Ko. M. 3,00.
No. 3 sehr fein per 1/2 Ko. M. 4,00.
No. 1 das Hochfeinste der Saison per 1/2 Ko. M. 6,00.
- Melange-Thee's**
No. 4 sehr kräftig und gut per 1/2 Ko. M. 2,00.
No. 3 fein und kräftig per 1/2 Ko. M. 3,00.
No. 2 kräftig und feines Aroma per 1/2 Ko. M. 4,00.
No. 1 sehr kräftig u. hochfeinstes Aroma per 1/2 Ko. M. 6,00.

Liebhaber einer guten Tasse Thee werden in diesen Sorten gewiss Befriedigung finden.

Indische und Ceylon-Thee's

in div. Qualitäten und Preislagen.

Versand nach auswärts unter Nachnahme in gewissenhafter Ausführung.
Bei Abnahme nicht unter 1 Ko. incl. Hochbücher und franco.



Moderne Handtasche modern, hell naturl. Ziegen, in Blau oder rot Kravatt vorstehend
No. 2019 45 cm lang A 12,00.
Nur eigene, solideste Fabrikate.
F. A. Winterstein
1887-1928
Hainstrasse
parterre und 1. Etage.



Gustav Hampel

Leipzig Schirmfabrik Hainstraße 51

als praktisches Weihnachtsgeschenk

Regenschirme

Neuheit Stockschirme Neuheit
Alle Schirme sind aus den besten Materialien und besten Materialien hergestellt und bieten hinsichtlich der Haltbarkeit die vortheilhaftesten Garantien.
Gebrauchsanweisungen und Reparaturen sofort. — Auftritte franco.



Knickerbocker

Grasdhälter für Herren u. Damen mit Verzierungen, für Damen und Mädchen mit Hochschürzen hübsch und praktisch empfiehlt **Moritz Wünsche**
Joh. Th. Grotewahl, Hauptstraße 11, Wilschstraße 44.

Christbaumkerzen,

Wachstock aus Birnensapfen, Christbaumschmuck, Seifen, Parfüm etc.
G. Bothe, Markt, Rathhausgewölbe 3,
ältestes Wachsstocklager, 156 Jahre im Werkzeuge.

Invalidendank
Nicolaistr. 2, I., 6de Grima, Str.,
empfehl. Preis
Annoncen-Expedition.
Von früh 8 bis 12 Uhr geöffnet.
Herrnverker Nr. 2264.

Paul Segnitz
Petersstr. 27 (3 Rosen)
empf. z. Weihnachtsfest:
Photographie-Rahmen,
Familien-Photographie-
Rahmen,
Wandbretter
in ganz neuer geschmack-
voller Ausführung von
A 2.50 an, sowie neu-
zeitliche kleine Geschen-
kartikel von 1 A an.

Weihnachts- Kleider

in Cartons
zu spottbill. Preisen
im Total-Ausverkauf
Neumarkt 30/32, I.
Hedwig Noth.

Fertige Julett's

zu 2,75 A, Unterbetten 3 A,
Kissen-Julett 1 A, Bettbezüge 3 A, Bett-
nach 1,70 A und Bettdecken empfiehlt
Elisabeth Heidorn,
Zerobühnenstraße 2.

Ausverkauf

in verkehrbaren, bräunten
und leichten
Blumenpflanzkübeln.
Mejer & Michael
Zäpfelmarkt, Hotel Gotha.

Grasdorfer Kartoffeln.

„Strohtröhre“ à Zentner A 2,50
„Mazzen bonum“ „ „ „ 2,50
„Königshorn“ „ „ „ 2,50
H. Braunsches Salatort. 1/2 Alt. A 4.—
H. Hölz. Salatort. „ „ „ 2.—
Hölz. bei Frau P. Edelmann,
Altequai Grasdorfer Zucht, Bernstr. 40/1.

Honi Herrmann

Mittheilend, natur-
entdeckt, Familien-
Erkrankungs- u. 32 J., fast überall
käuflich, Telefon 6904, Waldstr. 51.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Dr. phil. H. Leo in Weiditz mit Fräulein Marie Lange in Weiditz. Herr Leo ist Mitglied im Verein mit Fräulein Lange verbunden.
Geboren: Herr Robert Adolf Kuhnle in Weiditz ein Sohn. Herr Carl Kuhnle in Weiditz ein Sohn. Herr Friedrich Kuhnle in Weiditz ein Sohn. Herr Richard Kuhnle in Weiditz ein Sohn. Herr Kuhnle in Weiditz ein Sohn.
Geboren: Herr Hermann Wilhelm in Weiditz ein Sohn. Herr Hermann Wilhelm in Weiditz ein Sohn. Herr Hermann Wilhelm in Weiditz ein Sohn. Herr Hermann Wilhelm in Weiditz ein Sohn.
Geboren: Herr Hermann Wilhelm in Weiditz ein Sohn. Herr Hermann Wilhelm in Weiditz ein Sohn. Herr Hermann Wilhelm in Weiditz ein Sohn. Herr Hermann Wilhelm in Weiditz ein Sohn.
Geboren: Herr Hermann Wilhelm in Weiditz ein Sohn. Herr Hermann Wilhelm in Weiditz ein Sohn. Herr Hermann Wilhelm in Weiditz ein Sohn. Herr Hermann Wilhelm in Weiditz ein Sohn.

Bitte eine Zeile.

